

Manuel d'Ornithologie [Fortsetzung]

Autor(en): **Temminck, F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Naturwissenschaftlicher Anzeiger der Allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die Gesamten Naturwissenschaften**

Band (Jahr): **4 (1820)**

Heft 9

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-389308>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

bedecken; sie betrogen sich im Innern ihrer Wohnungen eben so, wie diejenigen Hummeln, die in einer grössern Tiefe lebten.

(Die Fortsetzung folgt.)

Manuel d'Ornithologie &c. par F. Temminck.

2de édit.

(Fortsetzung.)

Der zweyte Band dieses Handbuchs fängt mit der neunten Ordnung *Columbae* an, die unverändert geblieben ist. Hierauf folgt die zehnte Ordnung: *Gallinae*, in welcher die Gattung *Coturnix* gestrichen und die Wachtel ihren alten Platz unter der Gattung *Perdix* wieder bekommen hat. *Tetrao scoticus*, der in der ersten Ausgabe zu *T. saliceti* gezogen war, erscheint hier als eigne Art, hingegen ist *T. lapponicus* als Mann im Sommerkleide, dem *T. saliceti* untergeordnet. Zwischen den hühnerartigen Vögeln und den Läufern (*Cursores*) ist eine neue Ordnung: *Alectorides* eingeschoben, unter welcher nur Eine europäische Gattung: *Glareola* ihre Stelle gefunden hat. Die 12te Ordnung: *Cursores* begreift von europäischen Gattungen nur *Otis* und *Cursorius*; die in der ersten Ausgabe hiehergezählten Gattungen *Oedicnemus*, *Charadrius*, *Arenaria* (jetzt *Calidris*) *Himantopus*, *Haematopus* stehen in der 13ten Ordnung *Grallatores* bey den übrigen Sumpfvögeln, in welcher noch die Gattung *Porphyrio* (*Briss.*) aufgenommen worden ist. In der Gattung *Ardea* sind *A. ralloides* und *minuta* wieder in die zweyte Familie der dickhalsigen Reiher versetzt worden. An die Stelle der Gattung *Tantalus*, die schon aus der ersten Ausgabe als ganz exotisch verwiesen war, ist, wie dort, die Gattung *Ibis* getreten, und der ehemalige *Tantalus falcinellus* hat seinen, in der ersten Ausgabe erhaltenen Namen *Ibis sacra* nun mit *Ibis falcinellus* vertauschen müssen. Die in der ersten Ausgabe unter dem Namen *Limosa* Meyer (Leissler) beschriebene Art ist gestrichen und für eine blosse Varietät der *L. rufa* erklärt worden. Die 14te Ordnung *Pinnatipedes* enthält die Gattungen *Fulica*, *Phalaropus*, *Podiceps* unverändert. In der letzten Ordnung *Palmipedes* keine Veränderung in Zahl, Namen und Folge der Gattungen. *Larus glaucus* der ersten Ausgabe hat diesen Namen einer andern bisher nicht deutlich bekannten und unterschiedenen Art abtreten müssen und dafür den Namen *L. argentatus* erhalten. *Lestris pomarinus* ist *L. parasiticus* der ersten Ausgabe, unter welchem Namen dort der alte Vogel beschrieben worden, und *L. pomarinus* der ersten Ausgabe gehört hieher als junger einjähriger Vogel. Bey *Lestris parasiticus* (*Boje*) welcher der wahre *Larus parasiticus* *Lin.* ist, begeht Hr. von Temminck eine kleine Ungerechtigkeit gegen den Herausgeber dieses Blattes, durch Verschweigung das dieser schon im Jahr 1810 in dem *Museum der Naturgeschichte Helvetiens* Nro. 3. den wahren Linneischen *Parasiticus* beschrieben und genau abgebildet hatte. Und eben diese Abbildung und das Original, nach welchem dieselbe gemacht worden, das sich nebst einem zweyten Exemplare im Museum zu Bern befindet, war es doch laut eignem Geständniß des Hrn. von T. (*s. Museum der Naturgeschichte Helvetiens* Nro. 12. im Anhang Seite 96.) was ihn zuerst zur Erkenntniß seines Irrthums brachte, in welchem er bis

dahin einen ganz andern Vogel für den *L. parasiticus* *Lin.* gehalten hatte. *L. Crepidatus* ist als Art wieder ausgestrichen worden und als blosse Altersverschiedenheit, nämlich als junger Vogel im Nestkleide zu *L. parasiticus* gekommen, wie wir ebenfalls schon früher vermuthet hatten (*s. Mus. der Naturgeschichte Helvetiens*, Nro. 3. p. 21. verglichen mit *Meisner und Schinz Vogel der Schweiz*, Seite 280.) *Anas cinerascens* (*Bechst.*) der ersten Ausgabe, ist als eigne Art gestrichen und als junges Weibchen zu *A. nigra* gekommen. — Dieß sind die Veränderungen in Ansehung der Ordnungen, Gattungen und Arten der ersten Ausgabe. Die in dieser nicht enthaltenen und grossentheils ganz neuen Arten, womit das Verzeichniß der europäischen Vögel einen so ansehnlichen Zuwachs erhalten hat, werden wir künftig anzeigen.

Mineralogisches Taschenbuch für Deutschland. Zum Behuf mineralogischer Excursionen und Reisen, herausgegeben von Meinecke und Keferstein. Halle bey Hemmerde und Schwetschke 1820. 8. (VIII. 432 S.)

Dieses Taschenbuch soll dazu dienen, Mineralogen auf ihren Wanderungen und Reisen, wie eine Flora den Botaniker, zu begleiten. Es sind darin alle in Deutschland (Elsafs und die Schweiz mit inbegriffen) vorkommenden einfachen Fossilien kurz und bündig beschrieben, so das mit Hülfe desselben die Fossilien sich deutlich erkennen und von einander unterscheiden lassen sollen; das Vorkommen und die Fundorte sind möglichst genau angegeben. Die Fossilien sind nach ihrer Verwandtschaft im Allgemeinen so geordnet, wie man sie leicht auffinden und vergleichen kann. Wir zweifeln nicht, das das Büchlein bey Excursionen und Reisen, dem der es zu gebrauchen versteht, gute Dienste leisten werde. Der geognostische Theil soll besonders erscheinen.

Souscription.

Dictionnaire abrégé de minéralogie. Rédigé d'après les dénominations de Mr. Haüy, avec la synonymie des minéraux en plusieurs langues, et le gisement; précédé des tableaux de classification des Professeurs Haüy et Werner. Par Bourdet de la Nièvre.

Cet ouvrage, que je soumetts à l'approbation des hommes éclairés qui cultivent cette science, sera précédé de la distribution méthodique des espèces minérales d'après Mr. Haüy et suivi de leurs synonymies d'après les langues allemande, anglaise, espagnole, italienne et latine, ainsi que de leurs noms vulgaires, et terminé par cinq tables présentant les noms dans les diverses langues.

L'avantage de ce dictionnaire sera, d'offrir aux minéralogistes de tous les pays un moyen facile de reconnaître les divers noms des substances et de mettre un terme à la confusion qui existe dans la nomenclature du jour. — Ce dictionnaire, qui doit former un volume in-8° de 400 pages, sera imprimé avec soin et sur beau papier, mais ne devant être publié qu'autant qu'il se trouvera un nombre suffisant de souscripteurs pour couvrir en partie les frais d'impression. Les personnes qui désireront se le procurer sont invitées à souscrire chez Mr. Paschoud, imprimeur libraire à Genève. — Le prix de la souscription est de 6 francs de France, qu'on n'acquittera qu'en recevant l'ouvrage.